Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier schöne neue Lieder

Das Erste

1860

urn:nbn:de:gbv:45:1-1402276

Visual Library

X

Vier schöne neue Lieder.

1) Der betrogene Ehestand ꝛc.
2) Sie sollen ihn nicht haben, den ꝛc.
3) O seht wie strahlet schön der ꝛc.
4) Wie hat es sich so umgekehrt ꝛc.

Das Erste.

Nach der Mode jetzt die Liebe, Macht so manchen Ehestand trübe, Vor den Männern, wenn auch schlecht, bleibt jetzt stets die Mode recht :,: Gleich frisirt sich jede Schöne :,: Heute diese, Morgen jene, Kurz dem Wechsel ist der Plan, Schon von jeher zugethan.

Schon als Jüngling fängt er an, Und führt alle Mädchen an, Er verspricht das Ehstandsband Eine in die andere Hand :,: Das er will ihr Herz erweichen :,: Und dabei sein Ziel erreichen, Er verspricht ihr ja die Treu, Und betrügt sie doch dabei.

Wird er endlich dann ein Mann, Und schafft sich ein Weibchen an, Schmeichelt ihr sagt sie sei hold, Schätzt sie mehr als Stein und Gold, :,: Was sie will das thut er immer :,: Bleibt zu Hauf' auf ihrem Zimmer, So freit er ins Bett sich dann, So machts Anfangs jeder Mann.

Er hats Weib kaum vierzehn Tag, So leßt schon die Liebe nach, sind die Flittertag' vorbei Denkt sie ach, wär' ich doch frei, :,: Er spaziert wie seine Brüder :,: Da sieht er was Schönres wieder, Das hält er zu seinen Schmaus, Denkt ja nicht ans Weib zu Haus.

Landesbibliothek Oldenburg

XI

Vier
ganz neue Lieder.

1) Mein Schatz was hab' ich ꝛc.

2) Ihren Liebsten zu erwarten ꝛc.

3) Was fang ich armer Schlucker an ꝛc.

4) Ist denn Lieben ein Verbrechen ꝛc.

Das Erste.

Mein Schatz was hab' ich dir zu Leide gethan, Daß du willst scheiden von mir, Das haben die falschen Zungen gethan, Die belogen ja mir und auch dir.

Die falschen Zungen, die belogen alle Munden, Die belogen ja mir und auch dir; Gott wird sie dafür strafen, Vor seinem Angesicht. :,:

Meine Mutter wollte mir eine Alte verehren, Von Geld war sie sehr reich, Viel lieber will ich in der Armuth gehn Eh ich mir mit einer Alte verglich.

In der Armuth zu leben, daß ist keine Schand'; Aber nur eine reine Hand, Was hilft mir Roß und Wagen, Was hilft mir Edelstein :,:

Ich gedenke noch einmal wieder reich zu werden, Aber nicht an Geld und Gut, Wenn Gott mir beschert einen braven Junggesell'n, Dann so bin ich reich genug. :,:

Einen braven Junggesellen von vierundzwanzig Jahr, Der mit mir scherzt und lacht, Adieu mein Engel, Adieu mein Kind; Adieu zur gute Nacht :,:

Landesbibliothek Oldenburg